



B.Sc.- und M.Sc.-Studiengänge Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen – Studienrichtung Elektrotechnik

Überfachliche Qualifikation und Professionalisierung Belegbare Lehrveranstaltungen und Belegungsempfehlungen

gültig ab Wintersemester 2017/18 – veröffentlicht durch den Studiendekan Herrn Prof. Voß

Grundsätze

Die Prüfungsordnungen der o.a. Studiengänge definieren die überfachliche Qualifikation / Professionalisierung als Lehrveranstaltungen, die vorrangig zum Erwerb von Methoden- und Sozialkompetenzen dienen und sich aus entsprechenden Lehrveranstaltungen mit interdisziplinären und handlungsorientierten Angeboten zur Vermittlung von überfachlichen und berufspraktischen Qualifikationen bzw. Kompetenzen zusammensetzen. Damit soll eine über das „fachliche“ Studium hinausgehende Qualifikation im Bereich der „Soft Skills“ / Schlüsselqualifikationen, aber auch eine Auseinandersetzung mit überfachlichen oder fachfremden Inhalten ermöglicht werden.

Eine Auswahl von Veranstaltungen, die von den jeweiligen Lehrenden als besonders geeignet angesehen werden, ist im Fächerkatalog des „Pool-Modells“ zusammengestellt. Dieser Katalog ist unter <https://vorlesungen.tu-bs.de> zu finden, dort siehe →Vorlesungsverzeichnis →*Besondere Verzeichnisse* →Pool (überfachliche Qualifikation).

Alle Veranstaltungen des Pools – bis auf im Folgenden aufgeführte Ausnahmen – werden als Professionalisierung anerkannt.

Alle „fachlichen“ Lehrveranstaltungen und Module, die in der jeweiligen Prüfungsordnung aufgeführt sind (auch die Veranstaltungen/Module der nicht gewählten Vertiefungsrichtungen), werden als Professionalisierung grundsätzlich **nicht anerkannt**, auch wenn sie im Pool gelistet sind.

Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch Sprachkurse anerkenubar.

Die Lehrveranstaltung muss mit einer Prüfung („Schein“) abschließen.

Anerkennung von Veranstaltungen, die nicht im Pool aufgeführt sind, erfolgt per Antrag an den Prüfungsausschuss.

Empfehlungen

Bitte bedenken Sie, dass der Erwerb **überfachlicher** Kompetenzen im Vordergrund steht. Sie haben hier die Möglichkeit, Ihr persönliches Kompetenzprofil über die fachlichen Kompetenzen hinaus zu erweitern und abzurunden. In der Praxis werden von Ihnen nicht nur die fachlichen Kompetenzen aus Ihrem Fachstudium, sondern auch „Soft Skills“ wie Präsentationstechniken, Teamfähigkeit, Projektmanagement gefordert. Auch als „reine/r“ Ingenieur/in werden Sie es möglicherweise mit überfachlichen Fragestellungen, beispielsweise wirtschaftlicher (z.B. Begründung von F&E-Projekten) oder rechtlicher Natur (z.B. Patente, Verträge) zu tun bekommen. Wählen Sie daher Veranstaltungen, die zu Ihrer Persönlichkeit passen und die Ihnen in dem von Ihnen angestrebten beruflichen Tätigkeitsfeld zusätzliche Qualifikationen vermitteln.

Empfohlene Themenbereiche, besondere Modalitäten und Ausnahmen

Pool:

- Handlungsorientierte Angebote im Bereich „Soft Skills“, insbesondere die „Trainings handlungsbezogener Kompetenzen“: z.B. Moderation, Präsentation, Kommunikation und Teamarbeit für Ing., Bewerbung und AC, Konfliktmanagement, Personalführung und vergleichbare Angebote.
- (nur für ET-Studierende): Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaft: Medienrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Umweltrecht, Operations Research, Team- und Projektmanagement, Multiprojektmanagement, Entrepreneurship und weitere Angebote im Pool. Außerdem Lehrangebot des Dept. Wirtschaftswissenschaften „außerhalb“ des Pools, soweit Lehrende die Teilnahme zulassen.
(auch Wi.-Ing.-Studierende): Unternehmensplanspiel, Veranstaltungen aus den Themenbereichen Entrepreneurship und Rechtswissenschaften, soweit nicht in der Vertiefung „Recht“ belegbar.
- Wissenschaftsethik, Gender & Diversity, Wissenschaftskulturen und –geschichte.
- Module aus anderen Fachbereichen (Biologie, Chemie, Medizin¹, Politik, Soziologie, Architektur und Bauwesen, etc.).
- **Achtung:** Bei Veranstaltungen, die nicht von Lehrenden/Lehrbeauftragten der TU Braunschweig angeboten oder verantwortet werden (bspw. studentische Initiativen), behält sich der Prüfungsausschuss die Nicht-Anerkennung vor.

Sprachkurse:

- Deutsch ist grundsätzlich nicht anerkennbar
- Englisch wird ab Niveau B2 anerkannt
- alle übrigen Sprachen alle Niveaus

GET/IST-Praktikum:

- Im B.Sc.-Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik kann im Rahmen des gemeinsamen ersten Jahres das GET- oder IST-Praktikum als Professionalisierung mit 3 LP eingebracht werden. Ein gesonderter Antrag ist hierfür nicht erforderlich.

Hinweise

- Bei Auslandsaufenthalten werden häufig Veranstaltungen absolviert, die als Professionalisierung anerkannt werden können.
- Veranstaltungen, die gemäß ihrer vorrangig fachlichen Inhalte im Haupt- oder Nebewahlbereich äquivalent² oder alternativ³ zu einem Modul der jeweiligen Prüfungsordnung anerkennbar sind, sollen bevorzugt per (begründetem) Antrag an den Prüfungsausschuss in den Haupt- oder Nebewahlbereich eingebracht werden. Dies gilt ebenso für Module aus nicht gewählten Vertiefungsrichtungen sowie für „fachnahe“ Module aus anderen Fakultäten.
- Im B.Sc.-Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik können Grundlagenmodule aus der Elektrotechnik, die nicht Bestandteil des Studienplans des Wirtschaftsingenieurwesens sind (z.B. Optik, Atom- und Kernphysik, Werkstoffphysik, Messtechnik, Schaltungstechnik, Elektromagnetische Felder II), ggf. per Antrag an den Prüfungsausschuss als Vertiefungsmodul eingebracht werden. Eine Anerkennung als Professionalisierung ist **nicht** vorgesehen.

¹ „Grundlagen der Medizin für Ingenieure“ ist aber Bestandteil des Fachstudiums.

² gemäß APO § 6 Abs. 1

³ gemäß der Möglichkeit, dass der Prüfungsausschuss Module zulässt, die nicht Bestandteil der PO sind, vgl. PO B.Sc. ET § 4 Abs. 5